



## REBBAU (FAST) OHNE PFLANZENSCHUTZ

Unser Hauptziel ist das Keltern von erstklassigem Wein aus Trauben die mit einem absoluten Minimum von Pflanzenschutzmitteln auskommen und in einem Umfeld mit hoher Biodiversität gereift sind. Als Spritzmittel kommen Schwefel und Backpulver zur Anwendung. Im Jahr 2010 wurden unsere Pflanzen höchstens zwei mal gespritzt. 2011 konnten wir vollständig darauf verzichten. 2012 haben wir drei mal mit Backpulver behandelt.

In der Schweiz, mit dem für Reben eher feuchten Klima, sind die traditionellen Traubensorten dafür nicht geeignet, diese würden an verschiedenen Pilzkrankheiten zugrunde gehen.

In unseren Rebbergen pflanzen wir nur PIWI-

Rebsorten, Züchtungen der neusten Generation die eine hohe Resistenz aufweisen gegen die wichtigsten Pflanzenpilze sowie sehr gute Degustationsbewertungen ergeben (PIWI = Pilzwiderstandsfähig).

Mit dem Züchten entstehen auch neue Aromastrukturen im Wein, lassen Sie sich überraschen.

In unseren Rebbergen stehen folgende PIWI-Varietäten von Valentin und Sylvia Blattner:

### Rote Sorten:

VB Cal 1-14  
VB Cal 1-15  
VB Cal 1-20  
VB Cal 1-22  
VB Cal 1-28  
VB Cal 1-36  
Cabernet Jura 5-02

### Weisse Sorten:

VB Cal 1-25  
VB 32-7

**Biodiversität** im Rebgarten bedeutet die Anwesenheit einer grosse Vielfalt von Insekten welche ein Überhandnehmen von Schädlingen auf natürliche Weise begrenzt. Voraussetzung dafür ist eine reiche Struktur- und Pflanzenvielfalt zwischen den Rebstöcken. Das wiederum setzt eine angepasste Bodenbewirtschaftung voraus.

Bis im Alter von 4 Jahren wird zwischen den Rebzeilen zurückhaltend gemäht, das fördert die Verbreitung von Kräutern und unterdrückt das Gras. Ab dem fünften Jahr werden gezielt Blütenpflanzen und tiefwurzelnende Leguminosen eingesät zur Stickstoffversorgung der Reben und als Futterquellen für Insekten.